

Eine Abteilung umfaßt alte, kostbare Textbücher von Opern und Oratorien. Die Abteilungen „Bildende Künstler und Schauspieler“ sowie Schriftsteller sind ebenfalls sehr gut bestritten. Wir greifen aus der Fülle heraus: Grillparzer, Heine, Lenau, Rückert, Scheffel, Musset, Schelling, Storm, Freiligrath, Fichte, Alex. Dumas, d'Annunzio, Böcklin, Chodowiecki, Bassermann, Iffland, Kaulbach usw. Den Beschluß macht eine kleine Serie von Stammbüchern aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert mit interessanten Eintragungen und Zeichnungen.

(Die Versteigerung der Sammlung Steiner.) Über die Versteigerung der Sammlung Dr. Kilian v. Steiner durch Henrici wird uns aus Berlin noch geschrieben: Mit der Goethe-Serie hing noch ein amüsanter Stück zusammen, ein Schiller-Autograph, und zwar eine Rechnung vom 27. Mai 1797, die auch den Quittungsvermerk Goethes („G“) trägt. Diese interessante Schiller-Handschrift (eine Seite) ist mit Mk. 9500 bezahlt worden. Eine eigenhändige Quittung von Schillers Vater („Oberwachtmstr. Schiller“) ging für Mk. 700 fort, den gleichen Preis erreichte auch ein zwei Seiten langer Brief von Schillers Schwiegervater, Landjägermeister Karl Christian von Lengefeld. Ein drei Seiten langes Manuskript von Heine, eine Satire („Erklärung“) auf Ludwig Wihl, Carl Gutzkow und den „Telegraphen“ — diese „Erklärung“ des Dichters war im „Eleganten“ 1839, No. 102, gedruckt worden — erzielte Mk. 6100, ein französisch und deutsch geschriebener Brief Wielands (6¼ Seiten) Mk. 1100, ein Gedicht Raimunds zur Verherrlichung des „geschätzten Sängers Herrn Gerstel“ (München, 31. Oktober 1835) Mk. 1170. An Gerstel hatte übrigens auch Carl Spitzweg eine Widmung gesandt, und zwar ein mit der Porträtsilhouette des Malers geschmücktes Stammbuchblatt. Dieses schöne Stück kam für Mk. 660 in den Besitz der Dokumentensammlung Dar mstaedter der Preußischen Staatsbibliothek. Eine halbe Seite Lessing, ein eigenhändiges lateinisches Stammbuchblatt (Lipsiae, 8. Sept. 1757), auf dessen Rückseite eine Eintragung von Ewald v. Kleist steht, erreichte Mk. 2900, ein Stammbuchblatt Wilhelm Hauffs für seinen Freund cand. Goeriz mit acht Federzeichnungen des Dichters Mk. 3300. Sehr interessierten schließlich auch die Autographen der Gruppe „Fürsten, Feldherren, Politiker“: ein Brief Egmonts an Wilhelm von Oranien kostete Mk. 4800, ein Brief der Elisabeth Stuart, Tochter Jakobs I. von England, Mk. 3400, ein Brief des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm (Potsdam, 29. Mai 1671) Mk. 1900, ein Billett Friedrichs des Großen (27. Dez. 1777) Mk. 1750, ein Autograph Napoleons I. Mk. 1550. Für dreizehn Briefe des Turnvaters Jahn gab man Mk. 5000, für ein Schreiben des Generalfeldmarschalls Moltke an einen Archivrat Mk. 950, für einen Brief Lassalles Mk. 410, für ein Billett von Karl Marx Mk. 290, für einen Brief Wilhelm Liebknechts Mk. 200.

(Deutsche Autographen in England.) Der verstorbene englische Journalist Henry G. Bohn hatte eine wertvolle Sammlung von Handschriften und Briefen zusammengebracht, die jetzt in London zum Verkauf kommen soll. Unter den Stücken der Sammlung wird Handschriftliches von Schiller, Schubert, Friedrich dem Großen und anderen deutschen Persönlichkeiten erwähnt. Ferner befinden sich darunter wichtige Schriftstücke von Burns, Autogramme englischer Könige bis zurück zu Heinrich VII. und eine Reihe alter italienischer Briefe, die mit einem Schreiben Eleonora d'Estes von 1493 ihren Anfang nimmt.

### BIBLIOPHILIE.

(Eine Bücherabteilung im Dorotheum.) Dem sprunghaft steigenden Umsatze von Büchern, Musikalien, Autographen und Kunstblättern Rechnung tragend, hat das Dorotheum eine eigene „Versteigerungsabteilung IV für Bücher“ errichtet, welche einschlägige Sammlungen und Einzelobjekte, besonders Klassiker, Gesamtausgaben, Prachtwerke, illustrierte Bücher, Luxusdrucke, Inkunabeln, Erstausgaben, Lexika, kunstgeschichtliche Werke, fremdsprachige Literatur, Belletristik, Musikalien, Zeitschriften usw. sowie ganze Biblio-

## Handzeichnungen u. Graphik vorwiegend XIX. Jahrhundert

**Auktion am 28. u. 29. Nov. in München**

**Sammlung A . . . . Paris**

Enthaltend einen Teil der  
**Sammlung ROGER MARX**

HANDZEICHNUNGEN und anderes: Bottini, Boudin, Carpeaux, Decamps, Doré, Gauguin, Géricault, Jaque, Ibels, Millet, Th. Rousseau, D und G. Tiepolo, Troyon, Willette.

GRAPHIK und anderes: Béjot, Besnard, Bloos, Bonington, Bonnard, Bottini, Brangwyn, Carpeaux, Carrière, Cezanne, Daubigny, Daumier (zirka 50 Blatt), Delacroix, Denis, Fantin-Latour (27 Blatt), Gavarni, Géricault (zirka 30 Blatt), Goya (zirka 200 Blatt, da unter solche der ersten Ausgaben, von Capricios und Desastres), Haden, Jaque, Kempen, Laing, Mc. Laughlan, Legrand, Legros, Meryon, Millet, Munch (15 Blatt), Redon, Renoir, Rodin, Rops (70 Blatt), Slevogt (Unikadsdruck), Toulouse-Lautrec (33 Blatt), Willette.

600 Nummern

Ein reich illustrierter Katalog kostet Mk. 10.—

**HANS GOLTZ**

Kunsthandlung

MÜNCHEN, BRIENNERSTRASSE Nr. 8.

theken zur freiwilligen Versteigerung, Schätzung oder Belehnung übernimmt. Infolge dieser Neuerung kann den Wünschen der zahlreichen im Dorotheum verkehrenden Bücherfreunde endlich entsprochen werden. Permanente Schaustellungen und vermehrte Auktionen sollen nunmehr das wertvolle Material, das in letzter Zeit besonders ergiebig dem Dorotheum zuströmte, den Sammlerkreisen zugänglich machen.

### BILDER.

(Roqueplans Landschaft), die bei der Schröfl-Auktion K 950.000 erzielte, stammt aus der Sammlung Leo R. von Hartberg. Das Gemälde wurde bei der Versteigerung dieser Sammlung durch C. J. Wawra am 15. November 1911 von Jakob Schröfl um — K 3900 erstanden.

(Ein „Defregger“ gestohlen.) Aus der Goethestube im Gasthofe zum „Goldenen Adler“ in Innsbruck ist am 1. November ein Defregger gestohlen worden, eine Bleistiftzeichnung, darstellend ein Tiroler Dirndl. Das Bild ist 30 cm hoch, 25 cm breit und trägt die Jahrzahl 1907 oder 1911.

### NUMISMATIK.

(Minister vom Stein als Münzbild.) Die Provinz Westfalen hat Notgeldmünzen ausgegeben mit dem Bildnis des Ministers vom Stein, des Schöpfers der preußischen Selbstverwaltung. Minister vom Stein war Landtagsmarschall in Westfalen und hat auf seinem Gute Kappenberg in Westfalen bis zu seinem Tode im Jahre 1831 gelebt. — Es werden Stücke zu 50 Pf. aus Aluminium und solche zu Mk. 5.— und Mk. 10.— aus Bronze ausgegeben.

### PHILATELIE.

(Neuheiten.) Die angekündigten Danziger Wohltätigkeitsmarken für die Tuberkulosenwoche sind erschienen. Die Werte zu 30 (+30) Pf. grün-braungelb und 60 (+60) Pf. karmin-braungelb gezähnt 14 haben gewöhnliches Format.